

„Nachhaltiger Konsum und Lebensstil trägt wesentlich zur Entlastung der Umwelt bei.“

Schirmherr

Liebe Verbraucherinnen und Verbraucher!

Nachhaltige Entwicklung braucht Menschen, die in ihrem unmittelbaren Umfeld Verantwortung übernehmen. Mit Ihrer Wahl nachhaltiger Produkte fördern Sie den umweltverträglicheren Konsum und motivieren Unternehmen, umweltfreundlichere Produkte zu entwickeln.



Deshalb: Unterstützen Sie den „Bundesweiten Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ und nutzen Sie die praktischen Hinweise und Tipps in diesem Faltblatt! Ressourcenschonender Umgang mit Waschmaschinen, Spülmaschinen, mit Wasch-, Spül- und Reinigungsmitteln spart Energie, Wasser und Chemikalien.

Nachhaltiges Handeln im Haushalt zahlt sich daher für Sie auch direkt aus, denn die Ausgaben für Strom, Wasser und Abwasser sinken merklich. Zusätzlich unterstützen Sie den Klimaschutz durch Reduzierung Ihrer persönlichen CO₂-Emissionen.

Der vom FORUM WASCHEN initiierte und jetzt bereits zum siebten Male durchgeführte „Bundesweite Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ versammelt Behörden, Verbände, Wissenschaft und Industrie gleichermaßen. Mit vielen Beratungsangeboten und wertvollen Tipps wird im gesamten Bundesgebiet auf Veranstaltungen sichtbar und greifbar gemacht, welche direkten und indirekten Wirkungen unser tägliches Verhalten und unsere Kaufentscheidungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft haben.

Deshalb: Setzen Sie die Tipps in die Tat um!

Ihr

Jochen Flasbarth
Präsident des Umweltbundesamtes (UBA)



Koordinationsbüro

Bundesweiter Aktionstag – Nachhaltiges (Ab)Waschen
c/o Deutsches Grünes Kreuz e. V.
Tel. 06421 293-132
E-Mail: klaus.afflerbach@kilian.de
Design: medialog, Marburg

Bildnachweis: photocase, 123rtf, iStockphoto

Akteure im FORUM WASCHEN (Stand: März 2010)

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schule Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU); Bundesverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft e. V. (MdH); Deutsche Bischofskonferenz; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher Hausfrauen-Bund – Netzwerk Haushalt e. V. (DHB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); Deutsches Grünes Kreuz e. V. (DGK); Die Verbraucher Initiative e. V.; Elisabeth-Knipping-Schule, Kassel; German-Fashion Modeverband Deutschland e.V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., FG Waschmittelchemie; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) / Institut für Landtechnik; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn – Sektion Haushaltstechnik; Universität Oldenburg – Lehrstuhl für Produktion & Umwelt; Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband der Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)



Bundesweiter

Aktionstag- Nachhaltiges (Ab-)Waschen

10. Mai 2010

Thema:

Wäsche waschen



Nachhaltig Waschen

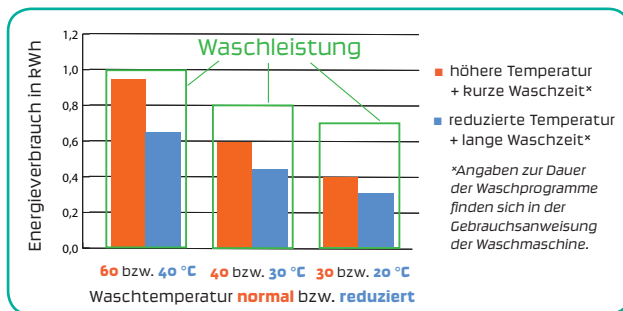
es lohnt sich...

... für die Umwelt und das Klima

Pro Person werden in Haushalten in Deutschland durchschnittlich 4 kg Wäsche pro Woche gewaschen, getrocknet und teilweise gebügelt. Allein beim Waschen werden jährlich insgesamt

- über 600.000 Tonnen Waschmittel,
- circa 6 Milliarden Kilowattstunden Strom und
- etwa 330 Millionen Kubikmeter Wasser verbraucht.

Das Trocknen der Wäsche erfordert zusätzlich Energie, die deutlich höher sein kann als der Energieverbrauch für das Waschen. Durch den richtigen Umgang mit Waschmaschine, Waschmittel, Weichspüler und durch zweckmäßiges Trocknen können Energie-, Wasser- und Produkteinsatz deutlich reduziert und damit ein Beitrag zur Schonung der Umwelt geleistet werden.



Energieeinsparung durch längere Waschzeiten: Niedrigere Wassertemperaturen (z. B. 40 °C) haben bei längerer Waschzeit eine annähernd gleich gute Wascheleistung (z. B. Fleckentfernung) im Vergleich zu Programmen mit höherer Temperatur (z. B. 60 °C) und kurzer Waschzeit. Es wird aber wesentlich weniger Energie benötigt. (Angaben: Universität Bonn, Sektion Haushaltstechnik)

Ein 2-Personen-Haushalt spart durch die Wahl einer niedrigeren Wassertemperatur nicht nur Energie, sondern entlastet auch die Umwelt durch 33 kg weniger CO₂-Emissionen im Jahr.

... weil meine Wäsche es mir wert ist

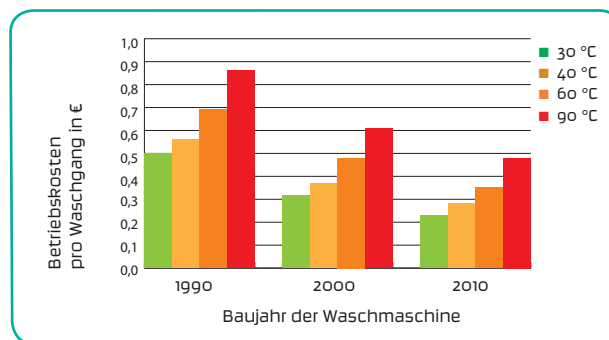
Ein Schatz in Form von rund 20 Millionen Tonnen Textilien im Wert von vielen Milliarden Euro befindet sich in den Haushalten in Deutschland. Durch falsches Waschen werden Textilien manchmal schon bei der ersten Wäsche ruiniert. Richtige Wäschepflege stellt einen der ältesten Recyclingprozesse der Kulturgeschichte dar, indem sie den Wert der Textilien über eine lange Zeit erhält.

... für die Gesundheit und Hygiene

Durch richtiges Waschen von Textilien wird auch die Vermehrung schädlicher Mikroorganismen und damit die Ausbreitung von Krankheiten vermieden. Wenn kein Haushaltsmitglied an einer ansteckenden Erkrankung leidet, lässt sich mit den heutigen Waschmitteln schon bei 20 bis 40 °C eine gute Hygiene erzielen. Zur Verhinderung einer übermäßigen Keimbildung in der Waschmaschine sollte allerdings ein- bis zweimal pro Monat bei 60 °C mit einem bleichmittelhaltigen Vollwaschmittel gewaschen werden. Zusätzlich sollten Dosierkammer und Tür der Waschmaschine nach dem Waschen zum Trocknen geöffnet sein.

... für die Haushaltskasse

Dank der stetigen Weiterentwicklung der Waschmaschinen sind die Betriebskosten für den Energie- und Wasserverbrauch neuer Waschmaschinen heute deutlich geringer als früher:



Betriebskosten für unterschiedliche Baujahre der Waschmaschinen: Waschmaschinen des Baujahrs 2010 verursachen für eine 60 °C Wäsche nur etwa die Hälfte der Betriebskosten einer Waschmaschine des Baujahrs 1990 bei gleicher Beladungsmenge von 5 kg Wäsche.

Der Einsatz moderner Waschmittel in Kombination mit niedrigen Wassertemperaturen (z. B. bei 30 °C) ermöglicht zusätzliche Betriebskosteneinsparungen bei guter Wascheleistung.

Eine individuelle Berechnung Ihrer Kosten erhalten Sie mit Hilfe des Wasch-Rechners unter:

www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de

Sechs goldene Regeln ...

... zum Waschen

1. Wäsche sortieren – nach weiß, bunt, fein
2. Pflegehinweise in den Textilien beachten
3. Waschmaschine möglichst voll beladen – ausgenommen Fein- und Wollwäsche
4. Je nach Wäscheart das entsprechende Waschmittel wählen (Voll-, Color-, Feinwaschmittel) und jeweilige Dosieranweisung beachten
5. Mit möglichst niedriger Temperatur waschen. Für Weiß- und Buntwäsche maximal 60 °C wählen. Je nach Verschmutzung reichen auch 40 oder sogar 30 °C aus
6. Bevorzugt konzentrierte Waschmittel in Nachfüllpackungen einkaufen

... zum Trocknen und Bügeln

1. Die Wäsche mit möglichst hoher Drehzahl schleudern, denn je weniger Wasser enthalten ist, umso weniger Energie und Zeit wird zum Trocknen benötigt
2. Bei vielen pflegeleichten Textilien reicht es, sie nach dem Schleudern einfach auf einen Bügel zu hängen und trocknen zu lassen
3. Wenn möglich, die Wäsche im Freien an der frischen Luft trocknen lassen
4. Ansonsten die Wäsche in einem unbeheizten Raum oder einem Wäschetrockner trocknen, denn in einem beheizten Raum wird mehr Energie zum Trocknen verbraucht als in einem Wäschetrockner
5. Wäsche nur bis zur gewünschten Restfeuchte trocknen und nicht „überdunknen“ – das spart Energie und erleichtert das Bügeln
6. Als Wäschetrockner möglichst ein feuchtegesteuertes Gerät der Energieeffizienzklasse „A“ einsetzen